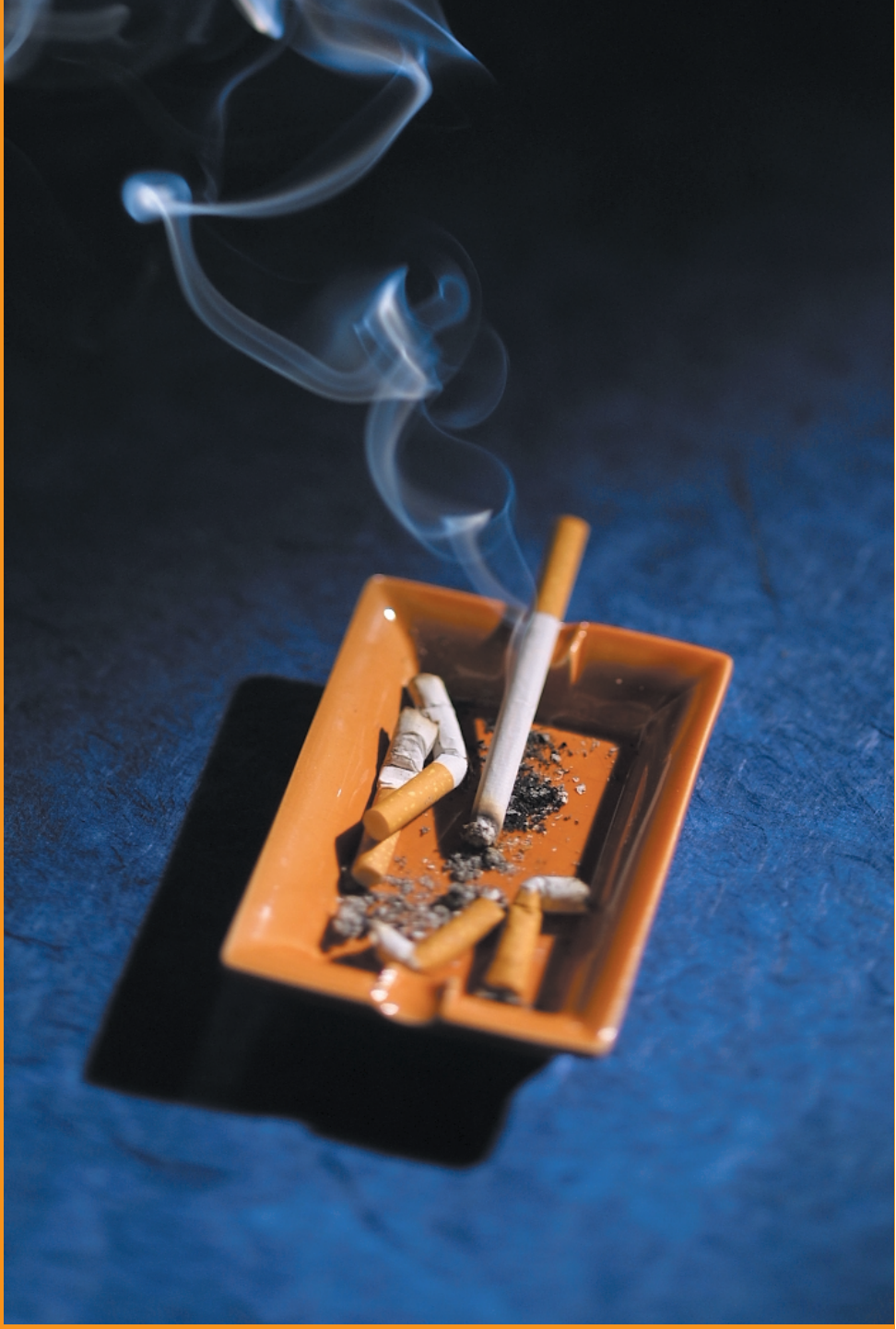
Lungenkrebs-Früherkennung

Mehr Sicherheit durch Vorsorge



Liebe Patientin,
lieber Patient,

der Lungenkrebs – von Fachleuten auch Bronchialkarzinom genannt – ist weltweit die häufigste zum Tode führende Krebserkrankung. Jährlich erkranken allein in Deutschland fast **30.000 Männer und 10.000 Frauen** an diesem heimtückischen Tumor, die meisten im Alter zwischen 50 und 70 Jahren. Bis zu 90% dieser Fälle werden auf den Zigarettenkonsum zurückgeführt. Ein Raucher weist gegenüber einem Nicht-Raucher ein bis zu **30-mal höheres Krebsrisiko** auf.

Bislang waren die Ärzte gegen den Lungenkrebs weitgehend machtlos. Trotz aller Fortschritte im Bereich der Tumorbehandlung beträgt die durchschnittliche Überlebenszeit nach der Diagnosestellung nur etwa **1 Jahr**. Nach 5 Jahren leben nur noch **weniger als 10%** der Betroffenen. Trotz der langen Entwicklungszeit des Lungenkrebses von teilweise mehr als 10 Jahren kamen die bisherigen Diagnosemaßnahmen häufig zu spät, da der Lungenkrebs **sehr lange symptomlos** verläuft und auch mit modernen Bild-Verfahren erst in fortgeschrittenen Stadien erkannt werden kann.

Lungenkrebs-Vorsorge
ab sofort möglich

Bis vor kurzem gab es daher für Raucher praktisch keine geeignete Möglichkeit zur Früherkennung des Lungenkrebses. Doch jetzt hat die MedWell Gesundheits-AG im Verbund mit hochspezialisierten Ärzten ein **neues Untersuchungsverfahren** auf den Markt gebracht. Das heißt für Sie als Raucher, dass Sie Ihr Lungenkrebsrisiko durch eine moderne Vorsorge-Untersuchung überprüfen lassen können. Die Lungenkrebs-Vorsorge ist eine **Individuelle Gesundheitsleistung (IGEL)** und darf weder von der gesetzlichen noch von der privaten Krankenversicherung erstattet werden.

Dieses Verfahren beruht auf der **zytologischen Untersuchung** des tief in Ihrer Lunge sitzenden Bronchialschleims (Sputum). Der von Ihnen zu Hause abgehustete Schleim wird von einem besonders qualifizierten Facharzt auf krankhafte Zell-Veränderungen

untersucht. Auf diese Weise können Vorstadien und Frühformen des Lungenkrebses häufig schon mehr als **5 Jahre vor dem Krankheitsausbruch erkannt** werden. Hierdurch wird eine Frühdiagnostik und Frühbehandlung des Lungenkrebses ermöglicht, was die Überlebenschancen der Betroffenen drastisch erhöht.

Das Angebot richtet sich vor allem an die Hochrisiko-Gruppe der bundesweit rund **5 Millionen Raucher im Alter ab 45 Jahren**, die in den letzten 10 Jahren im Durchschnitt mehr als 10 Zigaretten pro Tag geraucht haben.

Qualität
ist entscheidend!

Die Aussagekraft der Lungenkrebs-Vorsorge ist in hohem Maße abhängig von der Qualität des beurteilenden Arztes. Erfahrene Zytopathologen erzielen eine **deutlich höhere Treffsicherheit** als durchschnittlich qualifizierte Untersucher. Angesichts der Bedeutung der Lungenkrebs-Diagnose für die betroffenen Raucher arbeitet MedWell daher nur mit solchen Spezialisten zusammmen, die sich zu den **hohen Qualitätsanforderungen** der Arbeitsgemeinschaft für Zytopathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie bekennen.

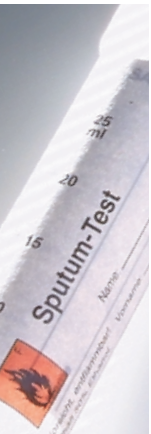
Das Angebot wird wissenschaftlich begleitet vom Institut für Cytopathologie der Universität Düsseldorf. Dessen Leiter, Professor Dr. Alfred Böcking, ist einer der Wegbereiter der zytologischen Lungenkrebs-Früherkennung. Effizienz und Sicherheit der Untersuchungen wer-

den im Rahmen von definierten Maßnahmen der **internen und externen Qualitätssicherung** fortlaufend geprüft. Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Pathologen die Möglichkeit, über Internet fragliche Befunde mit Kollegen zu diskutieren und eine **Zweitmeinung** einzuholen. Auf diese Weise wird im Rahmen der Lungenkrebs-Vorsorge zum Vorteil der teilnehmenden Patienten ein beispielgebendes und für die Pathologie bislang **einzigartiges Telemedizin-Projekt** realisiert.

So läuft die Lungenkrebs-Vorsorge ab:

1. Wenn Sie interessiert sind, sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber. Nach Unterzeichnung der Arzt-Patienten-Vereinbarung bestellt er für Sie das **Testpaket mit vier Teströhrchen**. Bei der Übergabe des Testpakets informiert er Sie insbesondere über die richtige Technik zum Abhusten des für die Untersuchung wichtigen Bronchialschleims.

2. Dann husten Sie an **vier aufeinander folgenden Tagen** jeweils morgens nach dem Aufstehen Bronchialschleim in einen Becher oder eine Tasse ab und füllen den Inhalt in jeweils eines der vier Teströhrchen um. Die genaue Anleitung dazu liegt auch nochmals dem Testpaket bei.



3. Am vierten Tag senden Sie das Testpaket mit den vier gefüllten Röhrchen in dem mitgelieferten vorfrankierten Umschlag einfach **mit der Post** an das auf dem Umschlag genannte spezialisierte Pathologische Institut.

4. Etwa eine Woche später informiert der Pathologe Ihren Arzt, ob auffällige Zellen in Ihren Proben gefunden wurden. Anschließend werden Sie von Ihrem Arzt **in einem persönlichen Gespräch** über den Befund unterrichtet. Wenn sich bei der Untersuchung Auffälligkeiten zeigen sollten, wird Ihr Arzt die notwendige weitere Abklärung veranlassen.

5. Einige Tage nach Abschluss der Untersuchung und Besprechung des Ergebnisses erhalten Sie eine **Rechnung von der Privatärztlichen Verrechnungsstelle** (PVS). Die PVS ist eine ärztliche Gemeinschaftseinrichtung, die selbstverständlich alle Bestimmungen des Datenschutzes beachtet. Ihr Vorteil: Trotz Beteiligung mehrerer Ärzte sind mit diesem einen Rechnungsbetrag alle Leistungen und Materialkosten abgegolten.

Kosten
der Untersuchung

Die Lungenkrebs-Früherkennung ist als spezifische Raucher-Vorsorge **keine Leistung der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung**. Bei auffälligen Befunden in der Früherkennung geht die weitere Diagnostik dann allerdings zu Lasten der Krankenversicherung. Die Kosten für die Vorsorge-Untersuchung werden nach der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet und belaufen sich in diesem Verfahren auf insgesamt **120,88 Euro (236,42 DM)**. Dieser Preis entspricht etwa dem Wert von 4 Stangen Zigaretten und damit dem durchschnittlichen Monatskonsum eines mittelstarken Rauchers.

Was Sie noch wissen sollten:

Der Lungenkrebs ist nur einer der zahlreichen Folgeschäden des Rauchens, wenn auch der vielleicht bedrohlichste. Das ebenfalls gefährliche **Lungenemphysem**, das auch mit dem Rauchen in Verbindung gebracht wird, kann mit der Lungenkrebs-Vorsorge nicht beeinflusst werden. Deswegen wird Rauchern empfohlen, im Zusammenhang mit der Lungenkrebs-Früherkennung zusätzlich einen **Lungenfunktions-Check** durchführen zu lassen.

Darüber hinaus sind Raucher auch von den Folgen der **Arteriosklerose** überdurchschnittlich betroffen.

Daher sollten Sie sich überlegen, das Rauchen ganz aufzugeben. Professionelle Hilfe erhalten Sie dabei in **strukturierten Programmen zur Raucherentwöhnung**. Fragen Sie Ihren Arzt. Er wird Ihnen gerne weiterhelfen.

Geben Sie dem Lungenkrebs keine Chance!

Lungenkrebs-Früherkennung: Fragen Sie Ihren Arzt

Wenn Sie an der Lungenkrebs-Früherkennung als **Individuelle Gesundheitsleistung** interessiert sind, dann fragen Sie bitte Ihren Arzt. Er berät Sie gern und beantwortet Ihre Fragen zu diesem neuartigen Vorsorge-Angebot.

medwell
GESUNDHEITS-AG
MedWell Service-Line
01805/468 468 (12 Pf/30 Sek.)
Montags bis Freitags
09.00–17.00 Uhr